Das Männlein in der Gans.

Das Männlein gieng spazieren einmal
Auf dem Dach, ey seht doch!
Das Männlein ist hurtig, das Dach ist schmal,
Gieb Acht, es fällt noch.
Eh sichs versieht, fällts vom Dach herunter,
Und bricht den Hals nicht, das ist doch ein Wunder.

Unter dem Dach steht ein Wasserzuber,
Hineinfällts nicht schlecht;
Da wird es naß über und über,
Ey, das geschieht ihm recht.
Da kommt die Gans gelaufen
Die wirds Männlein saufen.

Die Gans hats Männlein 'nuntergeschluckt,
Sie hat einen guten Magen;
Aber das Männlein hat sie doch gedruckt,
Das wollt ich sagen.
Da schreit die Gans ganz jämmerlich
Das ist der Köchin ärgerlich.

Die Köchin wetzt das Messer,
Sonst schneidts ja nicht;
Die Gans schreit so, es ist nicht besser,
Als daß man sie sticht;
Wir wollen sie nehmen und schlachten
Zum Braten auf Weihnachten.

http://www.digilib.tu-bs.de/?docid=00000255